

**Niederschrift**

| Gremium  | Sitzung - WTR/029(VI)/17      |  |          |          |
|--|-------------------------------|--|----------|----------|
|  | Wochentag,<br>Datum           | Ort  | Beginn   | Ende     |
| Ausschuss für<br>Wirtschaftsförderung,<br>Tourismus und regionale<br>Entwicklung | Donnerstag,<br><br>28.09.2017 | Hansesaal, Altes<br>Rathaus, Alter Markt<br>6, 39104 Magdeburg | 17:00Uhr | 18:57Uhr |

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 31.08.2017
- 4 Beschlussvorlagen
  - 4.1 Haushaltsplan 2018 DS0353/17
    - Haushaltssatzung 2018
    - Ergebnis- und Finanzplanung 2018
    - mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2018 - 2021
    - Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne 2018
    - Stellenplan 2018
  - 4.2 Maßnahmenplan Handel in Innenstadt und Stadtteilzentren DS0359/17

|       |   |          |
|-------|---|----------|
| 5     | Anträge   |          |
| 5.1   | Entwicklung Innenstadt(handel)  | A0097/17 |
| 5.1.1 | Entwicklung Innenstadt(handel)  | S0231/17 |
| 6     | Informationen   |          |
| 6.1   | Breitbanderschließung in der Landeshauptstadt Magdeburg -<br>Ergebnisse der Markterkundung vom Oktober 2016 | I0249/17 |
| 7     | Bericht des Beigeordneten   |          |
| 8     | Verschiedenes   |          |

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Michael Hoffmann

**Mitglieder des Gremiums**

Hubert Salzborn

Christian Hausmann

Jens Hitzeroth

René Hempel

Jenny Schulz

Tom Assmann

**Sachkundige Einwohner/innen**

Jana Bork

Dr. Helmut Hörold

**Geschäftsführung**

Melanie Dietrich

**Verwaltung**

Rainer Nitsche

**Mitglieder des Gremiums**

Andrea Hofmann

**Sachkundige Einwohner/innen**

Hans-Dieter Bromberg

**Geschäftsführung**

Norbert Haseler

## Öffentliche Sitzung

---

### 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Um 17.03 Uhr eröffnet der Vorsitzende des WTR-Ausschusses Herr Stadtrat Michael Hoffmann die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder und Verwaltungsvertreter.

Der Vorsitzende stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde.

An der Sitzung nehmen 7 stimmberechtigte Stadträte und 2 sachkundige Einwohner teil. Der Ausschuss ist beschlussfähig.

### 2. Bestätigung der Tagesordnung

---

Die Tagesordnung wird von den Mitgliedern des Ausschusses einstimmig bestätigt.

### 3. Genehmigung der Niederschrift vom 31.08.2017

---

Herr Stadtrat Hoffmann stellt fest, dass es keine Hinweise zur Niederschrift der Sitzung vom 31.08.2017 gibt.

Ja: 3    Nein: 0    Enthaltungen: 3

Die Niederschrift der Sitzung vom 31.08.2017 wird bestätigt.

### 4. Beschlussvorlagen

---

- 4.1.        Haushaltsplan 2018  
              - Haushaltssatzung 2018  
              - Ergebnis- und Finanzplanung 2018  
              - mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2018 - 2021  
              - Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne 2018  
              - Stellenplan 2018  
              Vorlage: DS0353/17
- 

Herr Erxleben stellt per ppt. (siehe Anhang) zunächst den Haushaltsplan 2018 der Landeshauptstadt Magdeburg vor und geht dann auf den Teilergebnishaushalt des Dezernates für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit ein.

Im Anschluss erläutert der Beigeordnete Herr Nitsche die Vorhaben und Projekte des Dezernates III im Jahr 2018 und teilt mit, dass derzeit ein Geschäftsbericht des Dezernates erarbeitet wird, der ab November für die Haushaltsberatungen die Ergebnisse der Wirtschaftsförderung übersichtlich darstellen wird.

Herr Stadtrat Salzborn begrüßt vor allem, dass wieder mehr investiert wird. Ihm fehlen aber Aussagen zum Stellenplan bezüglich der zusätzlichen Aufgaben, die auf das Dezernat zukommen (auch in Bezug auf die DS Maßnahmenplan Innenstadthandel). Es stellt sich ihm die Frage, ob dann andere Aufgaben weg fallen bzw., wie das kompensiert wird.

Herr Nitsche bestätigt, dass es enormen Aufgabenaufwuchs gibt. Teilweise konnten vor Jahren neue Stellen für das Internationale Büro geschaffen werden, derzeit wird aber jeder Stellenaufwuchs im Dezernat von der Verwaltungsspitze abgelehnt. Deshalb behilft sich das Dezernat in zunehmendem Maße mit projektbezogener Arbeit, womit starre Aufgabenzuweisungen durch Stellenbeschreibung in gewissen Grenzen überwunden werden können (Beispiel Entwicklung des IT-Standortes Magdeburg).

Bezogen auf den Maßnahmenplan Innenstadthandel berichtet Herr Nitsche, dass tatsächlich eine zusätzliche Stelle eines Citymanagers, unter anderem für das Leerstandmanagement, vorgesehen ist.

Herr Stadtrat Hempel hat dazu folgende Fragen:

1. Er war immer für ein Gesamtmanagement der Stadtteile. Fallen die Stadtteilmanager damit weg?
2. Wie sehr ist man mit den Gewerbesteuereinnahmen im Risikobereich (bezogen bspw. auf den Wegbruch einiger Bereiche bei FAM, etc.), und welche Grundlage wurde für die Einnahmen genommen?
3. Er hält es außerdem für kritisch, dass Magdeburg in den Fokus von Immobilienunternehmen gerät. Das bedeutet steigende Mieten. Welche Mechanismen greifen hier?
4. Woher kommt die Erkenntnis, dass ab 2020 der Investitionsetat schrumpft.

Zu Frage 4:

Herr Erxleben antwortet, dass dahinter konkrete Investitionsmaßnahmen stehen, die 2019 enden und 2020 nur noch einen Nachhall ergeben. Für die Zeit danach sind große Projekte noch nicht absehbar.

Zu Frage 1:

Herr Nitsche verneint die Frage. Das geförderte Projekt „Geschäftsstraßenmanagement“ hat zum Ziel, dass die Geschäftszentren außerhalb der Innenstadt lebendig bleiben und sich weiter entwickeln können. Die Geschäftsstraßenmanager kümmern sich unter anderem um Vermarktung von Geschäften, Infrastruktur, wie schnelles Internet, Veranstaltungen, usw.

Zu Frage 3:

Herr Nitsche gibt Herrn Hempel an dieser Stelle Recht, sieht aber darin eine Aufwertung des gesamten Wirtschaftsstandortes. Als Ausgleich tragen WOBAU und die Wohnungsbaugenossenschaften dem sozialen Wohnungsbau Rechnung. Der Wirtschaftsstandort Magdeburg kann somit steigende Immobilienpreise und Mieten mit sozialem Wohnungsbau gut vereinbaren.

Zu Frage 2:

Herr Nitsche teilt mit, dass die durch Strukturänderungen bedingte wirtschaftliche Entwicklung einiger Unternehmen Sorge bereitet. Aber im schlimmsten Fall von Firmenschließungen sind

bislang erfahrungsgemäß keine gravierenden Folgen für den Arbeitsmarkt aufgetreten. Die mittelständische Wirtschaft war und bleibt in der Lage, dies aufzufangen. Herr Nitsche führt folgende Beispiele dazu an: Vakoma – wurde aus der Insolvenz heraus von einem iranischen Unternehmer übernommen, keine Arbeitsplatzverluste. VarioBoard – hat Arbeit eingestellt, der Standort wurde von einer Enercon-Gesellschaft übernommen, zusätzliche Arbeitslosigkeit entstand nicht. Herr Nitsche rechnet auch im Falle von FAM damit, dass das Unternehmen in der Lage ist strukturelle Umbrüche aufzufangen.

Zu Frage 2:

Herr Erxleben ergänzt dazu, dass die Gewerbesteuereinnahmen von der Unternehmensentwicklung abhängig sind und daher Schwankungen unterliegen. Die Grundlage für die Gewerbesteuer ist die Mai-Steuerschätzung für das Land Sachsen-Anhalt, die wiederum auf Magdeburg herunter gebrochen wird. Man hätte höher ansetzen können, dies bedeutet aber auch höheres Risiko. Auch sind erwartete Steuereinnahmen durch die IKEA-Ansiedlung noch nicht eingerechnet.

Frau Stadträtin Schulz fragt, ob es dabei bleibt, dass die 38.000 Euro wieder vollumfänglich dem Gründerinnenzentrum zukommen.

Herr Nitsche stellt klar: Dieser Betrag stand nie vollumfänglich dem Gründerinnenzentrum zur Verfügung, aus ihm wurden Veranstaltungen des Gründerinnenzentrums mit finanziert. In 2018 wird aus den 38.000 Euro auch Geld für das Projekt „Gründerstadt Magdeburg“ genommen, welches ein Instrument der Gründerförderung ist und damit auch Gründerinnen dient. Ohnehin ist der Stadtratsbeschluss zum Antrag „Abwanderung junger Frauen“ von Anfang an auf „junge Menschen“ erweitert worden. Daneben bleibt der Kern der Unterstützung des Gründerinnenzentrums in Höhe von 18.000 Euro bestehen. Die regelmäßige Förderung für das Gründerzentrum bleibt also unberührt. Gekürzt wird das Veranstaltungsvolumen.

Frau Stadträtin Schulz sagt dazu, dass Frauen noch lange nicht an der Stelle sind, dass sie mit Männern gleich ziehen. Daher lehnt sie eine Aufweichung ab. Sie teilt weiter ihre Ansicht mit, dass es bei der Auftaktveranstaltung zur „Gründerstadt Magdeburg“ nur um Männer ging und dass sie das für den falschen Weg hält. In diesem Zusammenhang bittet sie dringend darum, dass der Fokus noch einmal auf die Förderung von Frauen verschoben werden soll.

Herr Stadtrat Hitzeroth fragt, ob es eine Erhebung dazu gibt, wie viel Abwanderung die BPC mit dem Zentrum verhindert hat und meint, dass es Frauen teilweise auch alleine schaffen. Er empfindet den Bezug nur auf Gründerinnen zu polarisierend.

Herr Stadtrat Hempel ist irritiert über die Aussage von Herrn Hitzeroth. Wenn eine Grundsatzentscheidung getroffen wurde, dann muss man auch Durchhaltevermögen haben. Wir sind noch nicht an der Stelle, dass es Frauen leicht haben. Er befürwortet die Unterstützung auch des BPC mit dem Gründerinnenzentrum.

Frau Ponitka unterstützt die Aussage von Herrn Hempel. Sie zeigt sich überrascht, dass es eine Diskussion um die finanzielle Unterstützung des Gründerinnenzentrums gibt und dass die Förderung aufgeweicht wurde. Sie hat es so verstanden, dass es bei den Positionen bleibt und dass 18.000 Euro dazu gekommen sind. Weiterhin bittet sie darum, dass die Gründerstadt in Gründungsstadt umbenannt wird.

Frau Bork berichtet aus eigenem Erleben zum Zustandekommen des Projektes „Abwanderung junger Frauen stoppen“. Das Hauptproblem ist, dass es viel Unterstützung technologiebasierter Gründungen gibt. Frauen gründen aber eher im sozialen Bereich. Daraus entstand der Ansatz, Gründerinnen, die im sozialen und kulturellen Bereich gründen möchten, durch das Projekt der BPC zu unterstützen. Es ist also sinnvoll, es weiter zu fördern.

Frau Ponitka teilt zum Thema sozialer Wohnungsbau und steigende Mieten noch mit, dass es inzwischen Städte gibt, die eine Kopplung vorgenommen haben, die hier auch mal überlegenswert wäre. Wenn neue Immobilien gebaut werden, dann kauft die Stadt einen Teil der Wohnungen mit. Darüber sollte mit dem Baudezernat nachgedacht werden. Langfristig wird sich das Thema Mieten verschärfen.

Ja: 4    Nein: 0    Enthaltungen: 3

Die Annahme der Drucksache wird einstimmig empfohlen.

#### 4.2.            Maßnahmenplan Handel in Innenstadt und Stadtteilzentren Vorlage: DS0359/17

---

Der Beigeordnete Herr Nitsche bringt die DS ein und weist darauf hin, dass er sich in seiner Darstellung auf die Methodik beschränkt. Der Maßnahmenplan besteht aus verschiedenen Projekten, die in den nächsten Jahren angegangen werden sollen. Daher sind, etwa bei der „Inszenierten Innenstadt“, noch keine genauen Kostenansätze formuliert. Es gibt Arbeitsgruppen, bei denen auch die Stadträte mitwirken sollen (Verweis auf I0283/17).

Konkret ist der Maßnahmenplan allerdings bereits im Bereich Medien/ Kampagnen/ Umfragen. Im Mittelpunkt steht das Einkaufsportale „Einkaufen in Magdeburg“. Dieses soll als multifunktionale Plattform (Baustellen, Attraktionen, Neuentwicklungen in der Innenstadt, etc.) das Gesicht der Einkaufsstadt werden. Mit 20.000 Euro etwa soll der Basiseintrag der Händler finanziert werden.

Der zweite Aspekt ist die Unterstützung einer Kampagne der IG Innenstadt mit Partnern, die im Rahmen einer zu entwickelnden Kommunikationsstrategie für das Stadterlebnis Magdeburg werben soll und jetzt schon umgesetzt wird. Der Auftakt der Kampagne fand kurz vor Beginn der Stadtratssitzung am 14. September 2017 statt.

Ein sehr konkreter Bereich ist der dritte Punkt Einzelhandel/ Gewerbe/ Shopping 4.0, bei dem Digitalisierungsbemühungen von Händlern unterstützt werden.

Herr Stadtrat Assmann freut sich, dass aus einem grünen Antrag eine so fundierte Drucksache entstanden ist und fragt zur Website „Einkaufen in Magdeburg“: Wie sind bislang die Zugriffszahlen? Wie werden verschiedene Marketinginstrumente, wie Storytelling, etc eingebunden?

Zu den Gremien führt Herr Assmann an, dass es wichtig wäre, diese nicht nur im Kreise von Weißer Flotte und Tiefbauamt stattfinden zu lassen, da sonst nur Experten unter sich und an der Zielgruppe vorbei beraten. Man sollte Bürger und Kompetenz von außen mit einbeziehen, um am Ende dahin zu kommen, wie man das Einkaufsumfeld in Magdeburg im Sinne der Besucher gestaltet.

Auch Herr Stadtrat Salzborn hält es für wichtig Experten zu holen, um bspw. die Händler zu schulen, die nicht internetaffin sind und von 4.0 überrollt werden. Er regt ein Gespräch mit der IHK an.

Frau Bork teilt mit, dass das Portal jetzt tatsächlich erneuert und gepflegt wird und fragt, wer künftig die Inhalte der Seite kontrolliert.

Herr Stadtrat Hempel begrüßt die Ansätze in der Drucksache ebenfalls, bittet aber um die Einbindung des Portals der MVB, da die Aufenthaltsqualität mehr durch ÖPNV als durch Autos gesteigert wird.

Herr Nitsche stimmt zu, dass die Zugriffszahlen nach dem Weihnachtsgeschäft wie auch die Arbeiten an der Seite reduziert waren. Dies ist darauf zurückzuführen, dass zunächst die weitere Zusammenarbeit der Akteure geklärt werden muss. Er hat hohe Erwartungen an den Informations- und Werbegehalt des Portals.

Zu den Gremien teilt Herr Nitsche mit, dass es zuerst einer internen Abstimmung bedarf, deren Ergebnisse dann in die externe Arbeitsgruppe eingebracht werden. Er fordert die Stadträte auf aktiv mitzuwirken. Einladungen gehen an die Fraktionen, wenn die Arbeit noch in diesem Jahr wieder aufgenommen wird.

Zur Anmerkung von Herrn Salzborn führt Herr Nitsche an, dass eine Händlerbefragung zum Stand der Digitalisierung beim Handel durch die IHK bundesweit gestartet wurde. Die Ergebnisse werden in die weitere Arbeit einfließen und die Grundlage für spezifische Befragungen der Magdeburger Händler sein. .

Herr Nitsche weist noch auf die Broschüre „Geheimtipp Magdeburg“ hin, welche zu einer Schutzgebühr in Höhe von 1,00 Euro in der Stadtinformation ausliegt. Diese ist bereits ein erster wichtiger Schritt, um die teilweise schon bestehende gute Einkaufsatmosphäre in kleinen Geschäften in ganz Magdeburg bekannt zu machen.

Ja: 5    Nein: 0    Enthaltungen: 2

Die Annahme der Drucksache wird einstimmig empfohlen.

## 5.            Anträge

---

### 5.1.            Entwicklung Innenstadt(handel) Vorlage: A0097/17

---

Der Ausschuss hat sich einstimmig auf die Änderung des Antrages geeinigt. Er soll wie folgt lauten:

„Der Oberbürgermeister wird beauftragt, regelmäßig, mindestens jedoch zwei Mal jährlich über die Entwicklung der Innenstadt und des Innenstadthandels zu informieren.“

Ja: 7    Nein: 0    Enthaltungen: 0

Die Annahme des Antrages wurde mit Änderung empfohlen.

### 5.1.1.            Entwicklung Innenstadt(handel) Vorlage: S0231/17

---

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

## 6. Informationen

---

### 6.1. Breitbanderschließung in der Landeshauptstadt Magdeburg - Ergebnisse der Markterkundung vom Oktober 2016 Vorlage: I0249/17

---

Herr Dr. Hörold hat einen Hinweis zum letzten Punkt der Information: in Planung ist die Anbindung der Schulen ins Landesnetz, da die Lan-Verkabelung in den Schulen nicht unterschätzt werden sollte, sollte überlegt werden, den Druck auf das Land abzuwälzen.

Herr Meyer sagt dazu, dass die Schulen sowieso außen vor gelassen werden, da der Grundanschluss erstmal da ist. Das Land betreibt verschiedene Aktivitäten auf dem Gebiet. Die Schulen tragen derzeit 50,00 Euro im Monat, Glasfaser kostet aber mehr, so dass eine Kostenteilung zwischen Land und Kommune stattfinden müsste.

Herr Nitsche ergänzt dazu, dass dazu eine Marktkonsultation stattfinden soll, in der eruiert wird, ob die hiesigen Telekommunikationsanbieter ohne Beteiligung der öffentlichen Hand die entsprechende Versorgung bieten können.

Er berichtet weiter, dass die Landeshauptstadt Magdeburg inzwischen gut versorgt ist. Es gibt nur wenige Lücken noch in der Stadt, die erschlossen werden müssen.

Herr Stadtrat Hempel fragt, ob es seitens der Wirtschaft schon Kritik zum Ausbau gab.

Herr Meyer berichtet dazu, dass die Unternehmen angeschrieben wurden. Davon haben die lokal gesteuerten reagiert, diese sind auch bereit mehr zu zahlen. Einige benötigen nicht mehr.

Der Vorsitzende Herr Hoffmann ergänzt, dass die Situation im Gegensatz zu 2011 tatsächlich besser ist. Ein Problem ist, dass auch die Immobilieneigentümer mitspielen müssen. Dennoch ist die Entwicklung insgesamt auf einem guten Weg, offen ist die Frage der Kostenverteilung und der Bandbreite.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

## 7. Bericht des Beigeordneten

---

- Derzeit wird als Leistungsbilanz des Wirtschaftsdezernates ein Geschäftsbericht erstellt, der zu den abschließenden Haushaltsberatungen vorliegen soll.
- Am 16.09.2017 beteiligte sich der BG III an einer Europawerkstatt, die sich mit der Kulturhauptstadtbewerbung Magdeburgs und allgemein mit der bürgerschaftlichen Mitwirkung an der Europapolitik befasste.
- Ebenfalls am 16.09.2017, dem Vorabend der diesjährigen Cycle-Tour, gestaltete das Wirtschaftsdezernat gemeinsam mit dem CycleTour-Team in Anwesenheit des Oberbürgermeisters und des Braunschweiger Wirtschaftsbeigeordneten einen Welcome-Abend für Unternehmer vornehmlich aus Braunschweig. Besprochen wurden auch Möglichkeiten künftiger Zusammenarbeit in Fragen der Wirtschaftsstandort-Entwicklung.

- Am 19.09.2017 fand im IHK-Tagungszentrum erstmals ein Matching Arbeitsintegration (Kontaktbörse für berufliche Integration von Geflüchteten) statt, welches die Wirtschaftsförderung koordinierte.
- Am 20.09.2017 fand das bundesweit agierende Deutsch-Chinesische Bürgermeisterforum erstmals in Magdeburg statt. Neben der Begrüßung durch den Oberbürgermeister trug Magdeburg durch einen Fachvortrag des Leiters des Umweltamtes über die Entwicklung zum grünen und kohlenstoffarmen Standort bei.
- Das StartUp-Unternehmen GETAWAY hat sein flexibles Carsharing-Projekt unter Nutzung von Privatfahrzeugen am 21.09.2017 in Magdeburg gestartet.
- Die Gespräche mit zwei neuen Investoren aus Süddeutschland in den Bereichen Automobilzuliefererindustrie und Betonfertigung werden fortgeführt. Im letzten Fall ist eine Ansiedlung in Magdeburg bereits sicher.

## 8. Verschiedenes

---

Herr Hoffmann führt die Terminvorschläge der Ausschüsse in 2018 aus. Diese werden an die Ausschussmitglieder versandt.

Frau Ponitka möchte zwei Einladungen für das Protokoll mitgeben:

- 23.10.2017: Halbzeitevaluierung der Umsetzung frauenspezifischer ESF-Projekte, Ständehaus Merseburg (Flyer wird per Email versandt)
- 08.11.2017: Forum „Vereinbarkeit Beruf und Familie“ (Einladungen gehen an die Fraktionen)

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Michael Hoffmann  
Vorsitzende/r

Melanie Diedrich-Schüller  
Schriftführer/in